

doch im Laufe der Zeit eher ab- als zuzunehmen scheint — wohl in Folge der Fortschritte der diagnostischen Kunst und der Verbesserung der diagnostischen Hilfsmittel. War sie im ersten Jahrzehnt noch bei 13,08 aller Gestorbenen die Todesursache, so sank dieser Procentsatz im zweiten auf 13,02, im dritten auf 11,28, erhob sich derselbe zwar im vierten auf 11,78, fiel dann aber im fünften wieder auf 11,25. Die absolute Zahl der an Lungenschwindsucht in den letzten Jahrzehnten Gestorbenen ist so überwiegend, dass der Procentsatz für den ganzen fünfzigjährigen Zeitraum mit 11,63 dem niedrigsten Procentsatz der Jahrzehnte weit näher steht, als dem höchsten.

Und hiermit kommen wir zum zweiten Theile unserer hier gestellten Aufgabe, zu einer Betrachtung der Veränderungen des Gewichtes der verschiedenen Todesursachen im Laufe der Jahrzehnte.

Wie der nachstehende, zugleich auf graphische Veranschau-

lichung berechnete, Auszug aus der Tabelle XII zeigt, sind es nur zwei Todesursachen, deren Gewicht vom ersten Jahrzehnt ab consequent abnimmt, nämlich der Typhus und die Unterleibsentzündung. Die procentale Abnahme des Typhus ist sehr bedeutend und fällt um so mehr ins Gewicht, da die absoluten Zahlen der Typhusfälle beträchtlich sind. Man wird die Abnahme der verheerenden Wirkung der Typhusfälle wohl ausschliesslich den bekannten grossen Fortschritten, welche die Therapie dieser Krankheit in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, zuschreiben dürfen; bei den Unterleibsentzündungen, einer freilich ziemlich gemischten Krankheitsklasse, hat wahrscheinlich ein ähnlicher Grund vermindern eingewirkt; übrigens sind hier die Gewichtsveränderungen nicht so beträchtlich, und, wegen der kleinen absoluten Zahlen, aus denen sie berechnet sind, minder einflussreich.

Todesursachen	1829—38	1839—48		1849—58		1859—68		1869—78	
	%	steigend fallend	auf %	steigend fallend	auf %	steigend fallend	auf %	steigend fallend	auf %
1) Typhus	14,86	fällt	13,82	fällt	9,64	fällt	6,82	fällt	4,20
2) Asiatische Cholera	1,63	fällt	0,84	steigt	3,27	fällt	1,70	fällt	0,32
3) Andere Infections-Krankheiten	5,79	fällt	2,95	fällt	2,59	fällt	2,26	steigt	3,12
4) Lungenschwindsucht	13,08	fällt	13,02	fällt	11,28	steigt	11,78	fällt	11,25
5) Krebs	2,97	fällt	2,72	steigt	2,82	steigt	5,36	steigt	6,48
6) Gelenk-Rheumatismus	1,63	fällt	1,17	fällt	0,73	steigt	0,95	fällt	0,86
7) Diabetes mellitus etc.	0,00	steigt	0,19	steigt	0,38	steigt	0,42	steigt	0,53
8) Geisteskrankheiten etc.	0,59	fällt	0,19	steigt	0,25	steigt	0,38	steigt	0,46
9) Gehirn-Entzündung etc.	1,49	fällt	0,84	fällt	0,60	steigt	0,68	steigt	0,94
10) Chronische Gehirn- und Rückenmarks-Krankheiten	1,63	steigt	3,14	steigt	3,75	steigt	4,76	fällt	4,35
11) Entzündl. Krankh. der Organe der Brusthöhle	9,36	fällt	9,13	steigt	10,70	fällt	10,33	steigt	11,85
12) Chronische Entzündungen (Katarrhe) der Lungenschleimhaut und Emphysem	2,23	fällt	1,69	fällt	0,86	steigt	2,68	steigt	3,21
13) Chronische Herzkrankheiten	2,53	steigt	2,72	steigt	4,40	steigt	5,18	steigt	7,78
14) Unterleibsentzündung excl. Puerperalfieber	3,57	fällt	3,14	fällt	2,37	fällt	2,06	fällt	1,72
15) Chronische Leberkrankheiten	4,16	fällt	2,86	fällt	2,72	fällt	2,31	steigt	2,46
16) Bright'sche Krankheit	0,13	steigt	0,28	steigt	0,60	steigt	1,37	steigt	2,00
17) Aeusserer Schäden und Geschwüre	1,34	fällt	0,56	steigt	0,91	steigt	1,15	steigt	1,29
18) Gehirn-Schlagfluss	12,48	fällt	11,66	fällt	10,80	steigt	12,10	steigt	12,81
19) Lungen-Schlagfluss	1,93	steigt	2,72	fällt	1,96	steigt	2,85	fällt	1,93
20) Sonstige Krankheiten	15,01	steigt	19,44	steigt	19,96	fällt	13,68	fällt	10,55
21) Selbstentlebung	1,63	steigt	2,62	fällt	1,96	fällt	1,60	steigt	1,83
22) Verunglückung	1,49	fällt	1,17	steigt	1,23	bleibt	1,23	steigt	1,56
23) Altersschwäche	0,45	steigt	3,13	steigt	6,22	steigt	8,35	steigt	8,50

Bei vier Todesursachen — Diabetes mellitus, Chron. Herzkrankheiten, Bright'sche Krankheit, Altersschwäche — beobachtet man eine consequente, bei der zweiten und vierten von ihnen eine sehr beträchtliche Gewichtssteigerung. Die Steigerung bei der vierten erklärt sich zum Theil aus dem wachsenden Alter der Anstalt. Je mehr sich der Procentsatz der Sterbefälle, welche auf diese Todesursache zurückzuführen sind, 100 nähert, desto besser für die Versicherungs-Anstalt, vorausgesetzt nur, dass der marasmus senilis in der Regel in den Altersklassen vorkommt, in denen er sich als normaler Process darstellt. Aus der unten folgenden Tab. XVI ist zu ermitteln, dass bei der Gothaer Anstalt das Durchschnittsalter der an Altersschwäche Gestorbenen 76,35 Jahre betrug. Das ist denn schon eine Altersstufe, bei welcher der Tod in Folge von Altersschwäche nichts Befremdliches hat.

Die Steigerung des Gewichtes der chronischen Herzkrankheiten wird zum Theil gewiss darauf zurückzuführen sein, dass die pathologischen Zustände, welche man heutzutage so bezeichnet, in den letzten Jahrzehnten in Folge der gesteigerten Hast und Unruhe des Lebens wirklich und zunehmend häufiger vorkommen, als früher, theils wohl darauf, dass man gerade bei diesen Leiden immer mehr die richtige Bezeichnung blos symptomatischen Benennungen (z. B. Wassersucht) vorzieht,

oder auch wirklich häufiger den eigentlichen Sitz des Uebels erkennt.

Die übrigens auf absolut niedrige Zahlen sich stützende Steigerung des Gewichtes des Diabetes und der Bright'schen Krankheit spiegelt das aus der allgemeinen Sterblichkeits-Statistik schon bekannte Bild deutlich wieder. Man kann es dahin gestellt sein lassen, ob diese beiden Krankheiten überhaupt erst in neuerer Zeit in Europa aufgetreten sind — als selbständige Krankheiten beobachtet werden sie jedenfalls erst seit einigen Jahrzehnten und zwar mit jedem Jahrzehnt in häufigeren Fällen. Möglich, dass die chemische, mikroskopische und mikrochemische Analyse jetzt manche Erkrankung auf jene organischen Veränderungen und Functionsstörungen, welche als Diabetes oder als Bright'sche Krankheit bezeichnet werden, zurückführt, während früher die gleiche Erkrankung ganz anders diagnosticirt wurde. Aber unverkennbar sind sie auch, seit man sich über ihre Symptomatologie und Diagnose verständigt hat, im Zunehmen begriffen; sie sind Feinde, denen die Lebensversicherung die grösste Aufmerksamkeit widmen muss.

Die asiatische Cholera, welche der Bank überhaupt nur in 23 von 50 Jahren Sterbefälle, und, etwa vom Jahre 1866 abgesehen, wo 93 Cholera-Sterbefälle vorkamen, niemals eine grosse Zahl von Sterbefällen gebracht hat, hat auch ihr